

# Die Bundestagswahl 2017

Das sagen die Direktkandidaten

---

**Christlich Demokratische Union — Henning Otte**

## 1. Welchen Wahlspruch Ihrer Partei finden Sie am passendsten und warum?

Für ein Land, in dem wir gut und gerne leben.

Die CDU schafft mit einer erfolgreichen Regierungsarbeit von Kanzlerin Angela Merkel Stabilität und Sicherheit für unser Land, so dass alle Bürgerinnen und Bürger im Rahmen einer Chancengesellschaft ihren eigenen Weg gehen und ihre individuellen Fähigkeiten entwickeln können.

Hierzu gehört eine gute und verantwortungsvolle Bildungspolitik für junge Menschen, eine perspektivische Arbeitsmarktpolitik und eine umsichtige Sozialpolitik, damit auch die Schwächeren in unserer Gesellschaft ihren Platz haben. Wir schaffen die arbeitspolitischen Rahmenbedingungen, damit insbesondere junge Menschen nach der Schule mit einer Ausbildung oder einem Studium gut ausgebildet und vorbereitet, die Herausforderungen der Arbeitswelt meistern und die Chancen nutzen können.

## 2. Was ist Ihr Vorzug gegenüber anderen Parteien?

Die CDU verspricht im Wahlkampf nur das, was wir als Regierung halten können. Die CDU-geführte Bundesregierung hat dies bewiesen, als wir ohne neue Schulden oder Steuererhöhungen nur das Geld ausgegeben haben, was der Staat eingenommen hat. Wir sind dagegen, die nachfolgenden Generationen mit Krediten zu belasten. Und trotzdem investieren wir in die Zukunft: Mit uns gibt es ein schnelles Internet, gute Bahnverbindungen und die Ortsumgehung Celle. Aber auch die Sicherheit unseres Landes und die Klimaverbesserung sind uns wichtig, da die Bundesregierung sich zur Einhaltung der CO<sub>2</sub>-Reduzierungen verpflichtet hat.

## 3. Frau Dr. Merkels Stellung als Bundeskanzlerin ist viel umstritten. Ist die geäußerte Kritik Ihrer Meinung nach angebracht?

Unsere Bundeskanzlerin Angela Merkel ist bei vielen Menschen in Deutschland und im Ausland hoch anerkannt. Sie hat den Mut, unbequeme Dinge anzusprechen, und bietet dafür auch realitätsbezogene, nachhaltige Lösungsansätze an, anstatt mit Populismus auf Effekthascherei zu setzen. Bei der Einforderung von Menschenrechten und Klimaschutzbedingungen nimmt sie kein Blatt vor den Mund. Das gefällt vielleicht nicht jedem, macht sie aber für mich als Bundestagsabgeordneten und Bürger sehr sympathisch.

---

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands — Kirsten Lüthmann**

## 1. Welchen Wahlspruch Ihrer Partei finden Sie am passendsten und warum?

Ich mag die „#Gerechtist“-Kampagne der Jusos - das ist die Jugendorganisation der SPD - sehr gerne. Da gibt es unter anderem Wahlsprüche wie „#gerecht ist, wenn alle schnell ankommen, nicht nur die Sportwagen.“ Der gefällt mir besonders gut. Er bringt eines meiner Themen im Deutschen Bundestag, die Verkehrspolitik, kurz und klar auf den Punkt. Eine gute Infrastruktur gehört zu einer gerechten Politik dazu. Schnelle, bezahlbare Verbindungen und Lärmschutz für alle. In unserem Land und auch in unserer Region läuft vieles schon gut, aber nicht alles gerecht. Da müssen wir besser werden!

## 2. Was ist Ihr Vorzug gegenüber anderen Parteien?

In die SPD bin ich eingetreten, weil ich weiß, dass viele Menschen gemeinsam stärker sind und so auch jedem und jeder Einzelnen geholfen werden kann. Ich habe mich als eine der ersten Strei-

fenpolizistinnen in Niedersachsen in einem klassischen „Männerberuf“ behaupten können. Dabei habe ich so manche Steine in den Weg gelegt bekommen. Ich habe gelernt, wie gut es tut, wenn andere diesen schwierigen Weg mit einem gehen. Und diese Werte sehe ich in der SPD: Vertrauen in die Fähigkeiten jedes und jeder Einzelnen und der Wille, allen gleiche Chancen zu ermöglichen. Dafür ist es egal, wo jemand herkommt, wie wohlhabend die Eltern sind oder auch welches Geschlecht jemand hat. Das alles ist für mich sozialdemokratische Politik.

### **3. Laut ARD-Blitzumfrage hat Martin Schulz das TV-Duell verloren. Wie kann er weitere Wähler auf seine Seite ziehen?**

Martin Schulz hat eine beeindruckende Biographie und geht mit viel Energie in den Wahlkampf. Leider kamen beim TV-Duell die innenpolitischen Fragen, Fragen nach der richtigen Rentenpolitik, gerechten Arbeitsbedingungen, gleichen Chancen für Frauen und Männer, Zukunftsthemen wie die Digitalisierung und eine moderne Familienpolitik viel zu kurz. Vor allem hier wird klar, dass Martin Schulz, dass die SPD eine klare Alternative zum „Weiter-So“ der vergangenen Jahre ist. Noch nicht alle Menschen in unserem Land profitieren vom Aufschwung. Hier ist die Politik gefordert. Außerdem machen die globalen Veränderungen es nötig, dass wir heute die Weichen stellen, um diesen Wohlstand auch in Zukunft erhalten zu können. Ich kenne Martin Schulz als engagierten Kämpfer für diese richtige Sache und bin überzeugt davon, dass er in den verbleibenden Wahlkampf Tagen mit einer großartigen Mischung aus Leidenschaft, Kompetenz und Entschlossenheit noch viele Menschen davon überzeugen wird, dass Deutschland eine gerechtere Politik braucht - und dass es das diesmal nur mit Martin Schulz geben wird.

---

## Die **Linke** — Paul Stern

### **1. Welchen Wahlspruch Ihrer Partei finden Sie am passendsten und warum?**

Ungleichheit ist unsozial. Wir steuern um.

Dieser Wahlspruch trifft viele Baustellen ungleicher Lebensverhältnisse und fordert einen system change ein. Das finde ich cool.

### **2. Was ist Ihr Vorzug gegenüber anderen Parteien?**

Als junge, erst 10 Jahre alte Partei, ist *DIE LINKE* nicht verantwortlich für die aktuellen sozialen und ökologischen Krisen weltweit. Da wir weder von Banken und Konzernen abhängig sind, können wir richtungsweisende, neue und freche alternative Lösungen vorschlagen.

### **3. Auf einem Ihrer Wahlplakate heißt es: „Entschieden gegen rechte Hetze“. Während des G20-Gipfels waren Linksextreme in aller Munde. Wie ist Ihre Stellung hierzu?**

Als Akteur während des G20-Gipfels konnte ich feststellen, dass Zehntausende sich u.a. gegen Trump und Erdogan engagierten. Unter ihnen Sozialdemokrat\_innen, Christen, Grüne, Umweltschützer, St. Pauli-Fans und viele andere Gruppierungen. Weshalb sich die Presse auf die wenigen sogenannten Linksextremisten konzentrierte, entzieht sich meiner Kenntnis. Möglicherweise wollte sie damit von den zahlreichen Skandalen während des Gipfels wie Campverbote, Entzug von Akkreditierungen und Überfälle auf friedliche Demonstrant\_innen ablenken. Das nach einem alten Muster: Der Feind steht links.

---

## **Bündnis 90/Die Grünen** — Heiko Wundram

### **1. Welchen Wahlspruch Ihrer Partei finden Sie am passendsten und warum?**

Ich finde alle Plakatsprüche und Wahlkampf slogans der GRÜNEN gut, allerdings ist „Menschenrechte statt rechte Menschen“ mein persönlicher Favorit. Bei der Bundestagswahl 2017 haben wir mit der Alternative für Deutschland zum ersten Mal eine rechtspopulistische bis rechtsextreme Partei, die aller Wahrscheinlichkeit nach den Einzug in den Bundestag schaffen wird. Ihre Slogans, die ein vermeintlich ethnisch homogenes Deutschland wiederherstellen, Gleichstellung abschaffen

und Menschen aus der Gemeinschaft ausgrenzen wollen, sind für mich weder demokratisch noch ertragbar. Ich will als GRÜNER meinen Teil dazu beitragen, gemeinsam mit vielen anderen für die offene, freie und gleichberechtigte Gesellschaft zu kämpfen und sie zu leben. Für mich sind die GRÜNEN der diametrale Gegenentwurf zum wiedererstarkenden Rechtspopulismus, dem leider auch andere politische Parteien immer wieder hinterherlaufen. Die Notwendigkeit, Rechtspopulist\*innen in ihre Schranken zu verweisen und klar Position zu beziehen, wird durch den Plakatslogan aus meiner Sicht super auf den Punkt gebracht.

## **2. Was ist Ihr Vorzug gegenüber anderen Parteien?**

Als GRÜNER bin ich natürlich der festen Überzeugung, dass GRÜN die besten Ideen für die Zukunft unserer Gesellschaft und unserer gemeinsamen Welt hat. Aber abseits von meiner persönlichen Überzeugung finde ich es immer am besten, wenn sich Wähler\*innen selbst darüber informieren, für was eine Partei steht und welcher Partei sie dann bei der Wahlentscheidung den Vorzug geben. Wer sich für Umwelt- und Naturschutz einsetzen, die offene und freie Gesellschaft verteidigen, den ökologischen Umbau der Landwirtschaft vorantreiben, die Energiewende beschleunigen, die Digitalisierung gestalten und den Klimawandel stoppen möchte, sollte sich auf jeden Fall das Wahlprogramm der GRÜNEN einmal genau anschauen. Ich würde mich freuen, wenn diese Ziele bei ganz vielen Menschen Anklang finden, und diese dann bei der Bundestagswahl die GRÜNEN wählen. So kann ich als Abgeordneter und wir als GRÜNE-Fraktion im Bundestag viele von unseren Ideen umsetzen!

## **3. Als „Die Grünen“ widmen Sie sich insbesondere der Umwelt. Wie wollen Sie die Menschen dazu bringen, die Umwelt aktiv zu schützen?**

Ich bin der festen Überzeugung, dass viele Menschen von sich aus bereit sind, ihren Beitrag zum Schutz von Umwelt und Natur sowie gegen den Klimawandel zu leisten. Leider fehlt es häufig immer noch an nachhaltigen Alternativen zu Produkten und Dienstleistungen, aus welchen Verbraucher\*innen auswählen können. Hier kommt es aus meiner Sicht auf Politik an, diese Alternativen durch entsprechende Regulierung zu ermöglichen und sie für alle attraktiv zu machen. Beispielsweise freue ich mich sehr darüber, dass jetzt in Celle Gastronom\*innen darüber sprechen, ein Pfandsystem für Becher einzuführen, um Plastikmüll zu reduzieren, und dass dieses auch von der Stadt unterstützt wird. Ebenso sind Schulen durch das Schulobstprogramm des Landes in die Lage versetzt worden, regionale und saisonale Früchte und Obst als Schulkost anzubieten. Diese Beispiele machen mir Mut, dass Nachhaltigkeit mittlerweile in der Mitte der Gesellschaft angekommen ist, und ich will mich dafür einsetzen, dass solche ersten Schritte mit mehr Förderung aus dem Bund noch breiter ausgebaut werden können.

---

## **Alternative für Deutschland — Thomas Ehrhorn**

### **1. Welchen Wahlspruch Ihrer Partei finden Sie am passendsten und warum?**

Mein Lieblingslogan ist „Hol dir dein Land zurück“. Die etablierten Parteien haben sich Deutschland zur Beute gemacht. Anstatt um das Wohl der Bürger wird sich um die eigenen Posten und Pfründe (*Anm.d.Red.: „Pfründe“: Etwas, das wesentlich mehr einbringt, als Leistung zu erbringen ist; nach wikipedia.de*) gekümmert. Dies möchten wir ändern und dem Volk durch mehr direkte Demokratie und Volksentscheide die Kontrolle zurückgeben.

### **2. Was ist Ihr Vorzug gegenüber anderen Parteien?**

Die AfD ist die einzige Partei, die die rechts- und vertragswidrige Eurorettungspolitik stoppen und damit zur Rechtsstaatlichkeit zurückkehren möchte. Des Weiteren bekennt sich die AfD klar zu einem friedlichen Europa der Vaterländer und damit gegen eine weitere Zentralisierung und Gleichmacherei. Damit setzt sich die AfD für echte Vielfalt in Europa ein.

### **3. Als eine eher recht positionierte Partei muss die AfD mit viel Kritik und Hetze umgehen. Wie wollen Sie diese Menschen von Ihren Ansichten überzeugen?**

Als konservative Partei hat die AfD tatsächlich mit vielen Unterstellungen und auch Schmähkritik durch z. B. linkslastige Medien zu kämpfen. Dies führt zu Vorurteilen bei Teilen der Bevölkerung. Unsere Strategie dagegen ist es, möglichst direkt mit den Bürgern zu kommunizieren, beispielsweise durch Infostände, Vortragsveranstaltungen und in den sozialen Medien. So hat jeder die Möglichkeit, sich ein eigenes Bild über die AfD zu machen.

---

## **Freie Wähler — Philip Siebold**

### **1. Welchen Wahlspruch Ihrer Partei finden Sie am passendsten und warum?**

Der passendste Wahlspruch ist wohl „Sachpolitik statt Parteiideologien“, diesen Grundsatz verfolgt unsere Partei seit ihrer Gründung. Wir lehnen Ideologien wie Neo-Liberalismus, Sozialismus oder Nationalismus kategorisch ab und entwickeln in jedem Themengebiet auf sachlicher Basis sowie auf dem Boden des Grundgesetzes ein funktionierendes und zukunftsfähiges Konzept.

### **2. Was ist Ihr Vorzug gegenüber anderen Parteien?**

Die „Freien Wähler“ sind ein Zusammenschluss der Wählergemeinschaften, welche deutschlandweit in den Kommunen fest verankert sind und dort maßgeblich dazu beitragen, dass diese die Interessen der Bürger umsetzen. Wir kennen also die Probleme vor Ort zu genüge. Wir wollen die Kommunen finanziell entlasten und ihnen ein stärkeres Mitspracherecht in den höheren politischen Ebenen gewähren, denn die Probleme eines Landes werden nicht in der Hauptstadt, nicht im Parlament und auch nicht bei Pressekonferenzen gelöst, dies geschieht ausschließlich vor Ort, in Rathäusern und Ämtern; bei den Behörden, ohne welche keine Verbrechen aufgeklärt, Straßen ausgebessert, Brände gelöscht, Steuern gezahlt, Kinder zur Schule geschickt oder Flüchtlinge versorgt würden. Stärkt man diese Ebene eines Landes, stärkt man die gesamte Nation. Dafür stehen wir.

### **3. Als „Freie Wähler“ wollen Sie den Interessen der Bürger nachgehen. Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?**

Die Interessen der Bürger zu vertreten heißt, dass in Konfliktsituationen der Lösungsweg gefunden werden muss, dem ein Großteil bzw. der größte Teil der Bevölkerung zustimmt. Das bedeutet, dass eine Entscheidung niemals gegen den Willen des Volkes durchgesetzt werden darf, dies gilt für mich auch in unserer parlamentarischen Demokratie, denn ein gewähltes Mandat ist kein Freifahrtschein, bürgerferne Politik zu betreiben. Volksbefragungen oder sogar Volksentscheide sind ein Mittel, vor welchem wir als moderne Demokratie und als mündige Bürger keine Angst haben müssen, sondern es sind solche, nach welchen wir verlangen müssen. Gerade die Volksbefragung kann in vielen Bereichen der Politik ganz neue Wege eröffnen.

Dies bedeutet, dass nicht wie im Falle des Brexit eine generelle Tendenz der Bevölkerung gegen z.B. die EU zu einem Austritt führen müsste, sondern es muss geklärt werden, aufgrund welchen Konfliktes eine bestimmte Politik unpopulär ist, und an diesem Konflikt muss dann zielführend von den Mandatsträgern gearbeitet werden, sei es durch Kürzungen oder Erweiterungen der Zusammenarbeit. Dies wurde in Großbritannien leider versäumt.

Selbstverständlich haben wir unseren Fragebogen auch an Anja Schulz, die Direktkandidatin der FDP, geschickt. Leider haben wir darauf keine Rückmeldung erhalten.

Alec Gosewisch und Lars Pätzold, 9a